



# Pfarrblatt

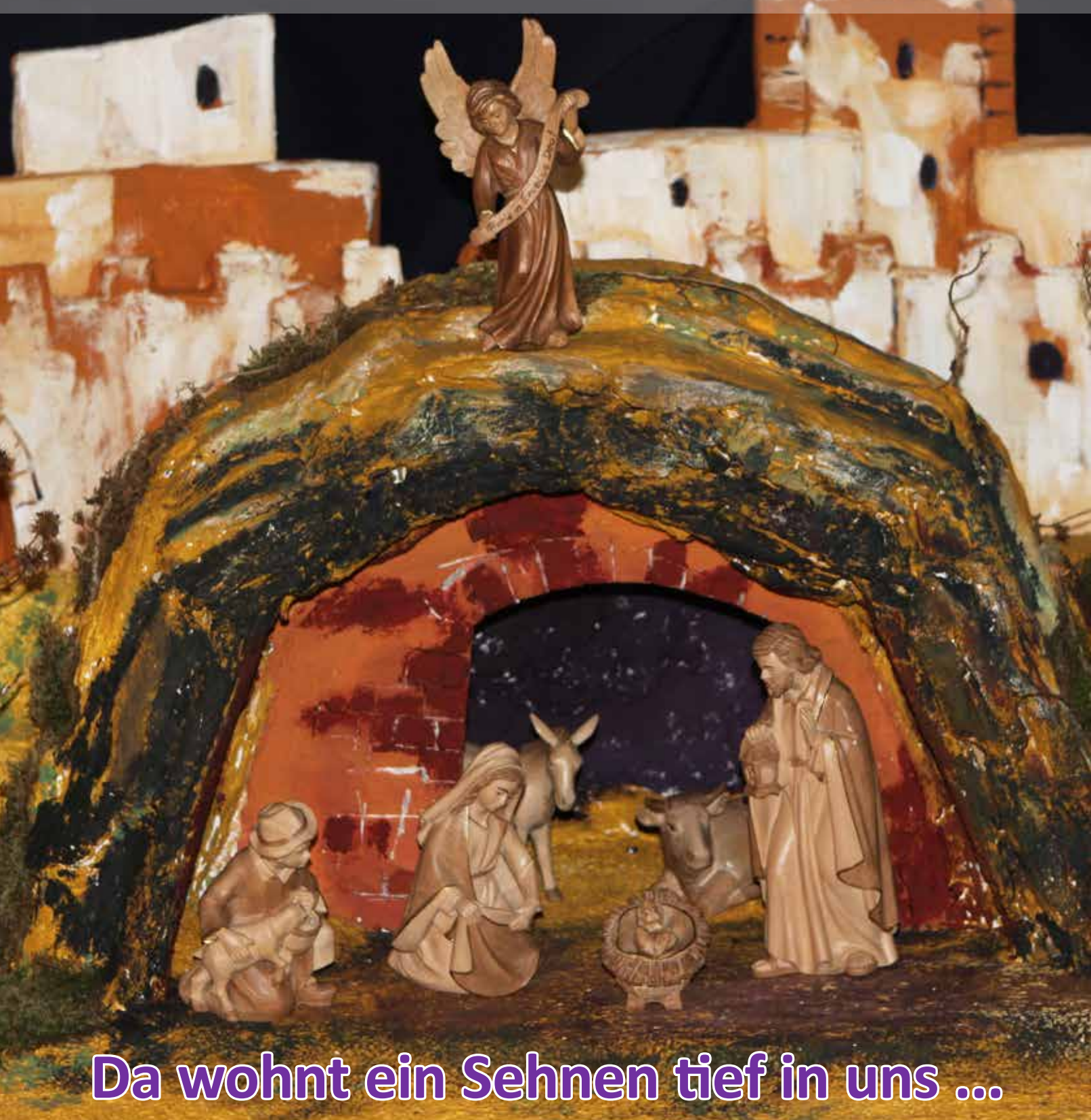
Pfarre Ybbs

Pfarre Säusenstein

Jahrgang 4 - Ausgabe 4

Dez. '18 - Feb. '19

## MITEINANDER - FÜREINANDER



Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...



## DA WOHT EIN SEHNEN TIEF IN UNS

**Liebe Pfarrangehörige!  
Liebe Leserinnen und Leser!**

Bald ist es wieder soweit: Lichterketten, Kugeln, Glöckchen, Räucherwerk und entsprechende Weihnachtsmusik prägen die Advent- und Weihnachtszeit. Obwohl viele Menschen angeben, ohne Gott und Glaube zu leben, scheinen christliche Symbole für das „Weihnachtsgefühl“ unabdingbar zu sein. Welche Sehnsucht dahinter stehen könnte, welche Hoffnungen wir Christen mit der Feier der Geburt Jesu Christi verbinden, ist die Leitfrage dieser Ausgabe.

Wir wünschen ein gesegnetes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrblattteam



**Aus dem Evangelium  
nach Matthäus**

<sup>1</sup> Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sternendeuter aus dem Osten nach Jerusalem <sup>2</sup> und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

<sup>3</sup> Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. (Kapitel 2, Verse 1-3, EÜ 2016)

**Ein Stern geht auf!**

Filmgrößen, erfolgreiche Künstler und Sportler nennen wir selbstverständlich einen „Star“ - also einen Stern! Wir erhoffen uns von ihnen tolle Leistungen, die uns gut unterhalten. Mit manchen – besonders mit Sportlern – identifizieren wir uns sogar ein Stück weit. Wenn ein Österreicher beim Skifahren gewinnt, haben WIR gewonnen! Wirkliche Fans nehmen viel auf sich, um ihrem Star zu begegnen. So etwas lesen wir auch in der Erzählung über die Magier / Sterndeuter, die im Volksmund als die Heiligen Drei Könige recht populär geworden sind.

Ist es nicht faszinierend, dass die Sterndeuter keine Angehörigen des jüdischen Volkes waren - trotzdem fragen Sie nach dem Weg zum „König der Juden“!?

Spannend wäre, genau zu erfahren, welche Sehnsucht diese Menschen auf den Weg gebracht hat - welche Hoffnung so stark war, dass sie sich auf den unsicheren und sicher auch gefährlichen Weg gemacht haben.

***Nehmen Sie sich kurz Zeit um sich zu überlegen, welche Sehnsucht Sie antreibt, wohin Sie in ihrem Leben und Streben unterwegs sind?!***

Der biblische Stern ist kein astronomisches Wunder. Der Evangelist greift ein biblisches Symbol auf. Der Stern steht hier für einen neuen König, einen neuen Herrscher. Mit der Geburt des neuen „Stars“ beginnt eine neue, lebensbejahende Ära, in der es nicht um Macht, Geld, Herrschaft gehen soll.

Das Ziel der Sehnsucht der Magier finden sie im neugeborenen Jesus. Das kleine Kind in der Futterkrippe symbolisiert die neue Ära: arm, schwach, zerbrechlich, abhängig

von der Familie - aber drücken nicht genau unsere Krippendarstellungen oft das aus, was für viele das Leben lebenswert macht: geborgen sein, angenommen, geachtet und geliebt sein?!

**Die Sterndeuter sind auf ihrem Weg abgebogen** - hin zu Herodes - dort haben sie kurz ihren Stern aus den Augen verloren. Auch unsere Sehnsucht wird von außen mitgesteuert: Unsere Gesellschaft stellt uns über Werbung und Berichterstattung das „Dazugehören“ in Aussicht, wenn wir besitzen, was „in“ ist, wenn wir machen, was „hipp“ ist, wenn wir kaufen, was „man“ eben „braucht“. Es besteht die Gefahr, im Konsum, im Besitz und im Vergnügen letzte Erfüllung zu suchen.

***... erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem***

Herodes war nicht das Ziel der Sehnsucht der Magier! Sie ziehen weiter, bis sie Jesus finden. Hier erleben sie, dass Gott wirklich eine Schwäche für uns Menschen hat! Er macht sich in der Geburt Jesu verwundbar. Das ist Zeichen größter Liebe. Liebende Menschen erzählen sich ihre Geheimnisse und werden gerade dadurch sehr verwundbar, aber sie fühlen sich dabei auch außerordentlich lebendig!

Ich wünsche Ihnen eine starke Sehnsucht, die Ihnen Energie schenkt, aufzubrechen, sich auf den Weg zu machen und sich nicht vom Ziel abbringen zu lassen, damit Sie die Erfahrung der Magier teilen können:

*Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. (Mt 2,10)*

Andreas Schachenhofer  
Pastoralassistent

## Liebe Pfarrgemeinde!

Spätherbst ist von der Stimmung her die Jahreszeit, in der wir stark an unsere Vergänglichkeit erinnert werden, besonders in der Adventzeit, in der auch kirchlicherseits die Sehnsucht nach dem Leben ganz stark geweckt und gefördert wird.



Dieses Gehen zum Licht, dieses Näherkommen der großen Erwartung, die uns Menschen seit Jahrtausenden prägt.

Die Kirche hat besonders in der Liturgie wirklich gute Antworten auf dieses Sehnen. Seien es Roratemessen, die dieses Gefühl stärken, Texte in den Gottesdiensten oder Adventmärkte. Das Bedürfnis von Begegnungen, die mehr sind als schlichtes Feiern von Äußerlichkeiten.

Das Erwarten des kommenden Heils verbindet uns gerade in der dunkelsten Jahreszeit ganz besonders. Die Sehnsucht nach dem Leben wird auch zur Sehnsucht nach der Auferstehung. Der Messias, dessen Kommen wir in der längsten Nacht des Jahres feiern, bringt diese Hoffnung und erfüllt gerade die tiefste Sehnsucht unseres Herzens.

Ich hoffe, dass es uns gelingt, diese Sehnsucht in den kommenden Monaten erneut in uns wach werden zu lassen.

Ihr Pfarrer

## Warum feiern wir Weihnachten?

Weihnachten hat etwas besonders Anziehendes. Kinder träumen vom Christkind, vor unseren Augen erscheinen Weihnachtsbäume, verschneite Landschaften, funkelnde Kerzen, Berge von Geschenken und lächelnde Familien.

Die Wirklichkeit ist meistens nicht so vollkommen und bei all dem Zauber und dem damit verbundenem Stress und der Hektik verpassen wir oft das Wesentliche.

Christliche Feste haben immer eine Botschaft. Im Kind von Bethlehem zeigt uns Gott seine Liebe auf menschliche Weise. Die Liebe Gottes zu uns Menschen ist Mensch geworden. Die Hirten erhielten keinen Auftrag. Die Botschaft selbst ist eine stille Einladung, das Kind zu suchen, sich auf die Botschaft einzulassen. Gott hütet sich unsere Freiheit anzutasten. Gott drängt sich nie auf. Die Freudenbotschaft von Weihnachten ist eine stille Einladung, die Liebe Gottes anzunehmen und sie weiter zu schenken.

Sie lädt ein auf die Liebe Gottes zu antworten - im Vertrauen auf seine Begleitung, aber auch, indem wir die Menschen lieben wie sie sind. Menschen, die uns nahe stehen: in der Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, im Beruf und jene, die am Rande stehen: die Armen, die Ausgegrenzten und die Schwierigen.

Ich wünsche mir, dass wir an diesem Weihnachtsfest die Liebe Gottes wieder neu entdecken - die Liebe Gottes zu uns und zu jedem Menschen, dass wir ein wenig mehr lernen, diese Liebe Gottes anzunehmen und weiter zu schenken.

Agnes Luger

## Vorschlag für den „Haussegen“

mit Weihwasser (& Weihrauch)

### An der Haustür:

Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. Gerne haben wir eine offene Tür auch für Gäste. Segne alle, die hier ein- und ausgehen.

### Küche:

Gott unser Vater, von dir kommt alles Gute. Segne die Arbeit derer, die hier in der Küche die Speisen bereiten. So können wir uns hier Tag für Tag zum Essen und Feiern versammeln.

### Schlafzimmer:

Wir danken dir für den Schlaf, der uns Kraft und Erholung gibt. Du schenkst uns die nötige Energie und Ausdauer, die wir für die vielen Anforderungen unseres Alltags brauchen.

### Kinderzimmer:

Segne (*Name des Kindes*), der hier aufwächst, schläft und spielt! Du hast ihn uns anvertraut. Gib ihm Mut und Freude und das, was er für seine Entwicklung braucht.

### Badezimmer:

Lieber Gott! Danke für unseren Körper und die Sinne: für die Augen, die Hände, die Ohren, die Nase, den Mund. Sei auch in diesem Raum bei uns, wenn wir uns pflegen und waschen.

### Arbeitszimmer:

Guter Gott, lass uns unsere Arbeit gelingen. Wir wollen unsere Fähigkeiten einsetzen für ein gutes und aufmerksames Miteinander.

### Wohnzimmer:

Gottes Geist, sei in unserem Wohnzimmer, wenn wir uns entspannen und ausruhen. Begleite uns in unseren Gesprächen und fülle diesen Raum mit Frieden und Freude aus.

## DA WOHT EIN SEHNEN TIEF IN UNS

### Innehalten

Weihnachten ist für unsere Familie wirklich ein Familienfest. Wir versuchen in der Zeit vor der Geburt Christi zur Ruhe zu kommen und dem allgemeinen Trubel ein wenig aus dem Weg zu gehen.



Es geht bei diesem Fest um mehr als nur Geschenke.

Für mich ist es wesentlich, dass

Gott seinen Sohn zu uns auf die Welt gesandt hat, um uns einen anderen Weg zu zeigen. Um diese Erfahrung verstehen zu können, braucht es Ruhe und ein Innehalten, den eigenen Weg einmal zu überdenken; zu fühlen, bin ich auch wirklich bereit für diese wunderbare Botschaft, dieses Geschenk, welches uns Gott gibt. Wie nehme ich die Geburt Christi jedes Jahr aufs Neue auf? Ist mein tägliches Leben und mein Handeln noch so wie es uns Jesus Christus vorgelebt hat? Und dann kommt in mir die Erkenntnis, dass vieles nicht mehr passt in mir und für mich, aber das darf sein. Es braucht Mut den eingeschlagenen Weg wieder zu verlassen, einen anderen Weg einzuschlagen. Vorausgesetzt es geht mir selbst gut (denn nur dann kann ich anderen Gutes tun). Wieder nachdenken, wen kann ich beschenken, wem kann ich helfen? Manchmal sind es nur Kleinigkeiten. Ich brauche lediglich mit offenen Augen meine Umgebung wahrnehmen. Möglichkeiten zu helfen gibt es genug. Einfach nur da zu sein. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, auf die Geburt von Jesus Christus.

Wolfgang Halbmaier

### Sehnsucht nach Geborgenheit

Geborgenheit ist ein Lebensgefühl, welches Nähe, Wärme, Frieden, Ruhe, Sicherheit, Verbundenheit, Zuneigung, Vertrauen und sicheren Schutz beinhaltet.

Geborgenheit ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen und ist genauso wichtig wie das Atmen, die Nahrung und das Wasser. Und sie ist enorm wichtig für die gesunde Entwicklung jedes Kindes und bleibt es auch bis zum Ende unseres Daseins. Geborgenheit prägt das Urvertrauen in der kindlichen Seele. Ohne Körperkontakt und zärtlicher Zuwendung verkümmern die Kinder und werden psychisch krank. Solche Menschen leiden ein Leben lang unter diesem Defizit. Das grausame Experiment des römischen Kaisers Friedrich (1194-1250) zeigte ein ganz schreckliches Bild. Die Babys wurden ihren Müttern weggenommen. Sie wurden zwar mit allem Nötigen versorgt, aber sie erhielten keine zärtliche Zuwendung – weder in der Berührung, noch in der Sprache.

Keines der Säuglinge überlebte.

Auch die Sehnsucht nach Geborgenheit im Göttlichen ist uns Menschen grundgelegt. Zu wissen, dass wir von Gott bedingungslos geliebt und angenommen sind, in all unseren Schwächen und Stärken, dies tut uns in unserer leistungsorientierten Gesellschaft einfach gut. In dieser Geborgenheit, im Vertrauen auf Gottes Beistand, sind die Anforderungen des Alltags leichter zu bewältigen. Uns wird Freiheit in unseren Herzen und tiefe Zufriedenheit geschenkt.

Ilse Kappelmüller

### Aufbrechen

### Erwartung

### Hoffnung

In der Bibel finden wir viele Stellen, die uns vom Aufbrechen erzählen. Dahinter stehen oft sehr unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen.

Gottes Zusage an Abram, ihn zu einem großen Volk zu machen, gesegnet zu werden und einen großen Namen zu erhalten, lässt ihn von Haran ausziehen. Seine Erwartungen und Hoffnungen waren sicher andere als bei Mose, der auf Weisung Gottes sein Volk aus Ägypten herausgeführt hat.

Aufbrechen hat auch in unserer Zeit seine zwei Seiten: Hoffnung auf Veränderung, Neubeginn, Umbruch, Ortsveränderung, Erneuerung usw., bringt aber auch Abschied, Ungewissheit, Loslassen und „Altbewährtes über Bord werfen“ mit sich.

Auch der Beginn des neuen Kirchenjahres lässt uns mit dem Advent wieder aufbrechen um unser Leben und Christsein zu überdenken. Welche Erwartungen wir damit angehen, ob mit Gottes Schöpfung verantwortungsvoller umzugehen, sich in pfarrlichen Bereichen einzubringen oder seinen Mitmenschen mit mehr Achtsamkeit zu begegnen. Möglichkeiten gibt es deren viele!

In Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ schreibt er uns in einem Vers: „Und jedem Aufbruch wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Dieser Vers und viele andere Erzählungen in der Bibel können uns bestärken, hoffnungsvoll aufzubrechen.

Hubert Ortner



# RÜCKBLICK

## Pfarrwallfahrt Mariazell

Vom 31.08. bis 02.09. haben 27 Beherzte dem schlechten Wetter getrotzt und sind nach Mariazell gepilgert.

Obwohl es sehr viel geregnet hat, war in der Gruppe eine sehr gute Stimmung und viel Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Es wurde gebetet und gesungen. Am Josefsberg konnten wir in der Kirche gemeinsam eine schöne Andacht feiern.

In Mariazell sind wir "singend" in die Basilika eingezogen. Es ist immer ein überwältigendes Erlebnis, am Ziel anzukommen und als Abschluss zur Gottesmutter zu ziehen. Obwohl schon sehr müde, haben wir am Samstag noch die Lichterprozession mitgefeiert. Der krönende Abschluß der Wallfahrt war unser gemeinsamer Gottesdienst, mit unserem Pfarrer Mag. Hans Wurzer, am Sonntag um 09:00 Uhr vor dem Gnadenaltar. Die Wallfahrt war wieder bestens organisiert. Herzlichen Dank an die Familie Semler für die Unterstützung mit Getränken und herrlichen Mehlspeisen.

Wolfgang Halbmaier



Bildquelle: Halbmaier

## Seniorenwallfahrt 2018



Wir erlebten am 01. Oktober eine schöne Wallfahrt in der Basilika Maria Taferl.

Die Predigt von unserem Bischof Alois Schwarz war sehr persönlich und berührend. Die Messfeier wurde von Schülerinnen und Schülern des Franzisko-Josefinums modern musikalisch mitgestaltet. Bei der Agape nach der Messe wurden wir von ihnen mit selbstgebackenem Brot, Gebäck und Getränken bewirtet.

Bildquelle und Text: Hans Forsthofer

## Kirchenchor in Kollmitzberg

Auf Einladung der Pfarre Kollmitzberg sang der Ybbs-er Kirchenchor am 23.09., dem Sonntag des traditionellen Kirtags, die „Missa brevis“ von Julius Koller.

Die Pfarrkirche ist, übrigens als einzige in Österreich, der Hl. Ottilie geweiht und liegt auf einem Hügel mit Rundumsicht vom Mühlviertel bis in die Alpen. Die Sängerinnen und Sänger wurden mit kräftigem Applaus bedankt und anschließend am Pfarrstand bewirtet.

Maria Obernberger



Bildquelle: Obernberger

## Radlsonntag

Tja, mit dem Radl in die Messe fahren, ist schon was Lässiges! Noch dazu, wenn's ein herrlicher Herbstmorgen ist und die Zeit dafür reicht.

Von Nöchling nach Ybbs dauert es ein Weilchen und da entdecke ich schon so manche Naturschönheiten wie z.B. die Blätterfarbenpracht der Bäume, den Fluss der Donau, den eigenen Herzschlag – es kommt mir ein dankbares Jubeln an unseren wunderbaren GOTT auf meine Lippen... ich freu mich an dieser schönen einmaligen Schöpfung!

Körperlich aufgewärmt und mit Glockengeläut gehe ich mit Josef in die Kirche – im Radlerdress!

Gerlinde Poschenreithner



Bildquelle: Gerlinde Poschenreithner

## RÜCKBLICK

### Segnungsfeier

Die Segnungsfeier mit Krankensalbung der Pfarre Ybbs fand am 14. Oktober statt.

10 Senioren fanden den Weg in den Pfarrhof und wurden in einer berührenden Messfeier gesegnet. Bei einem gemütlichen Ausklang wurden die Gesegneten mit Wein und Kuchen verwöhnt und es wurde über Vieles geplaudert.

Gerhard Obernberger



Bildquelle: Maria Obernberger

### Erntedank

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns auch in diesem Jahr reich beschenkt hast.

Am Sonntag, dem 30. September, feierten wir unser Erntedankfest. Um 09:00 Uhr trafen wir uns beim Sebastianmarterl, wo die Erntegaben gebracht und die schöne Erntekrone gesegnet wurde. Nach dem Einzug mit den Gaben und der Erntekrone in die Kirche, wo wir gemeinsam Eucharistie feierten, wurden wir am Kirchenplatz von der Landjugend in einer Agape mit Brot, Most und Apfelsaft versorgt.

Irmgard Hinterndorfer



## VORSCHAU

### Ministrieren - ein Abenteuer

Minis helfen unserem Herrn Pfarrer während des Gottesdienstes, bei Hochzeiten und Begräbnissen.



Bildquelle: Julia Reisinger

Jeder Mini ist ca. 2 Mal im Monat zum Ministrieren an der Reihe, kann aber so oft kommen, wie er möchte. Auch beim Sternsingen und Ratschen sind sie dabei. Einmal im Monat treffen wir uns zur Gruppenstunde, wo viel gespielt und gebastelt wird. Es gibt Ausflüge, Übernachtungen im Pfarrhof und Taschengeld für deine Hilfe.

Mehr Infos dazu findest du auf unserer Homepage. Schau vorbei und sei dabei - Wir freuen uns auf dich!

Das Mini-Team

### I feel Go(o)d



Bildquelle: Anita Steiner

Ich fühle mich gut.  
Ich fühle Gott.

Wird es der Pfarrgemeinde Ybbs und Säusenstein gelingen, dass junge Menschen heute und auch in Zukunft erfahren können, dass eine gute Beziehung zu Gott nichts Einengendes, sondern Hilfe und Unterstützung für ihre Lebensgestaltung ist?

Unsere Firmvorbereitung möchte neben einem Kennenlernen der Pfarre einen Rahmen bieten, um ganz bewusst über seine persönliche Beziehung zu Gott nachzudenken. Die Vorbereitung läuft von Jänner bis April 2019. Genaue Infos auf unserer Homepage <http://pfarre-ybbs.at>. Am 04.05.2019 wird Abt Thomas Renner vom Stift Altenburg in der Pfarrkirche Ybbs das Heilige Sakrament der Firmung spenden.

Ilse Kappelmüller



## Rorate – Frühmesse

**Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor (Jesaja 45,8) Bekannt auch aus dem Adventlied „Tautet Himmel den Gerechten“.**



Wenn die Tage kürzer werden und Gottesdienst in den Morgenstunden ausschließlich bei Kerzenschein gefeiert wird, wächst in uns Menschen

die Sehnsucht nach Geborgenheit, nach einer Welt ohne Krieg, Gewalt und Unheil. Mit dem Rorate-Ruf beten wir zu Gott, uns seinen Gerechten zu schicken. In Jesus Christus, dem Gerechten, wird Gottes Liebe zu den Menschen sichtbar. Gott will, dass das Leben gut wird – für alle.

In der Pfarrkirche Ybbs feiern wir die Rorate mit anschließendem Frühstück am 04.12. und am 11.12. um 06:00 Uhr und in der Pfarrkirche Säusenstein am 15.12. um 06:30 Uhr.

Ilse Kappelmüller

## Missionskerze - Gottes Sehnsucht nach mir

**Frauen kommen zusammen und gestalten Kerzen.**

Dabei denken sie an jene Frauen, denen aus dem Erlös des Kerzenverkaufes Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht wird. Frauen die sich in der kfb engagieren und all jene, die diese Kerzen mit in ihre Wohnungen nehmen und entzünden, setzen damit ein Zeichen der Verbundenheit. Wir möchten DICH ganz herzlich einladen, diese Aktion zu unterstützen und beim Verzieren der Kerzen mitzuhelfen. Wir treffen uns am 29. November um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum. Der Verkauf findet in Ybbs vom 07. bis 09. Dezember jeweils vor und nach den Gottesdiensten statt; in Säusenstein am 02., 08. und 09. Dezember nach den Gottesdiensten.



Ilse Kappelmüller

## Herbergsuche

**„... weil in der Herberge kein Platz für sie war.“**

Aus dieser spärlichen Aussage des Lukasevangelium 2,7 entwickelte sich bereits im Mittelalter der Brauch der Herbergsuche. Mit szenischen Darstellungen und Singen von Adventliedern wird dieser Brauch bis heute lebendig gehalten und erinnert an die erfolglose Quartiersuche von Maria und Josef in Betlehem.



Bildquelle: Pixabay

Eine andere Form der Herbergsuche ist die Wandermuttergottes. Eine Marienstatue oder ein Bild der Muttergottes wird von der Kirche zu einer Gastfamilie getragen und wandert jeden Abend zu einer anderen Familie weiter. Anders als damals wollen die Menschen Jesus in ihren Häusern und Herzen Platz machen, ihnen Asyl gewähren. Denn so wie Martin Buber sagt: Gott wohnt da, wo man ihn einlässt. Das Brauchtum der Herbergsuche mit einem Marienbild wird auch in der Pfarre Ybbs und Säusenstein gepflegt. Wenn Sie Interesse an der Beteiligung oder vielleicht auch Vorschläge zur Gestaltung von Hauskirche haben, möchten wir Sie einladen, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

Ilse Kappelmüller

## Wenn die Sternsinger kommen, dann ...

... kommt Frieden ins Haus. Caspar, Melchior und Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.

... wird der Segen weltweit wirksam: Schule statt Kinderarbeit, Nahrung und Trinkwasser, Menschenrechte und Umweltschutz.

... werden bei rund 500 Sternsingerprojekten Menschen von Armut und Ausbeutung befreit.

Die Heiligen Drei Könige wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr.

## VORSCHAU

### Bibel-hören.lesen.leben



Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr, das in unserer Liturgie eine kleine Änderung bringt: Die Bibelübersetzung (aus 2016) hält Einzug in unsere Gottesdienste. Wer genau hinhört, wird bekannte Bibeltexte neu hören. Die Bischofskonferenz hat dafür drei „Jahre der Bibel“ angesetzt. Das Logo besteht aus drei Ellipsen, die für wesentliche Aspekte der Bibelerfahrung stehen: das Hören, das Lesen und die Berührung der Texte mit dem eigenen Leben. Wir laden Sie ein, öfters zur Bibel zu greifen: Beginnen Sie mit einem Gebet und lassen Sie die Texte auf sich wirken - auch mit der Überlegung: Was sagt mir der Text in meiner aktuellen Lebenssituation?!

## Ybbs Adventzauber

Die Pfarre Ybbs lädt im Rahmen des Ybbser Adventzaubers zum Kinderkino in das Pfarrzentrum.



Am Samstag, den 08. Dezember wird ab 15:30 Uhr stündlich ein Kinderweihnachtsfilm

angeboten. Ab 15:00 Uhr bieten wir kulinarische Köstlichkeiten und heiße Getränke an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## CHRONIK

### Taufen

- 23.09. Haselberger Benjamin, Rappoltenkirchen
- 30.09. Brandl Maximilian, Linz
- 30.09. Wimmer Jan, St. Valentin
- 07.10. Schachner Ben, Ybbs
- 14.10. Buder Lea, Frankenfels
- 20.10. Peters Hannah, Petzenkirchen
- 21.10. Aigner Stefanie, Ybbs
- 27.10. Kaltenbrunner Karoline, St. Martin
- 03.11. Eric und Nico Zeitlhofer, Kematen

### Trauungen:

- 27.10. Kaltenbrunner Martin und Urbanec Dorothea, St. Martin

### Verstorbene

- 02.09. Eder Rosa
- 08.10. Drachsler Friedrich

## Danke

### Sammlungen:

Monatsopfersammlung:	
September	462,05
Oktober	513,70
Missiosammlung	427,10

### Kanzlezeiten:

#### Säusenstein:

Dienstag, 09:00 - 12:00 Uhr

#### Ybbs:

Montag - Freitag, 09:00 - 11:00 Uhr

### Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs und Säusenstein, Erscheinungsort: Ybbs/Donau und Säusenstein  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs  
Layout: Karl Hinterndorfer  
Nächster Redaktionsschluss: 09. Febr. 2019  
Bildnachweis:

Sofern nicht angeführt, Karl Hinterndorfer;  
Druck: flyeralarm.at, 2351 Wr. Neudorf  
Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r.k. Pfarren Ybbs und Säusenstein.  
Die Pfarren Ybbs und Säusenstein sind Alleininhaber des Pfarrblattes.

Kontakt Pfarramt Säusenstein:

Tel.: 0676 826633345

Email: pfarre.saeusenstein@aon.at

Kontakt Pfarramt Ybbs:

Tel.: 07412/52654 Fax: 07412/526548

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

### Buchtipp

**Bleib deinen Träumen auf der Spur** - Buch der Sehnsucht von Anselm Grün OSB (Autor), Anton Lichtenauer (Herausgeber)

Sehnsucht trägt ein doppeltes Gesicht. Sie erfüllt – oder zehrt und nagt. Sie kann die Seele wärmen oder sie verbrennen. Wer den Mangel empfindet, kennt die Sehnsucht. Aber auch, wer einmal das berauschte Glück erlebt hat: „Wirklich oben ist man nie“, sagen die Bergsteiger, die nach der Gipfelbesteigung beim Abstieg ins Tal vom nächsten Gipfel träumen. Wo Leere ist, ist Sehnsucht.

Aber auch das ist Sehnsucht: Ein Versprechen liegt in der Luft, ein Traum lockt. Sehnsucht zielt auf Erfüllung und verheißt dem Leben Sinn, Ziel, Bedeutung, Glanz. Wie die Liebe. Natürlich weiß Anselm Grün um das Doppelgesicht der Sehnsucht. Trotzdem hält er sie für die wichtigste spirituelle Kraft in uns. Sie zeigt den Weg zum wahren Glück. Eine sehnsuchtslose Welt wäre ein Alptraum. Anselm Grüns Vorstellung vom Glück ist anders: Das Feuer in der Seele nicht ausgehen lassen, sondern es schüren, damit die Welt nicht erkaltet und verhärtet. Die Ziele weit stecken und so Raum lassen für Hoffnung und Traum. Das Herz weit machen, denn in unserer Sehnsucht erst finden wir wirkliche Heimat. Geborgenheit suchen, aber nicht stehen bleiben beim einmal Erreichten. Sein Rat: Lass deine Träume nicht versanden. Suche Räume, in denen du sein und werden kannst, was du bist. Lebe Beziehungen, die heilsam sind. Verlass die starren Gleise des Gewohnten, bleib auf dem Weg. Geh deiner Sehnsucht auf den Grund – und halte sie wach. Also: Endstation Sehnsucht? Nein. Sehnsucht ist der Anfang jeder Lebenskunst. Mehr noch: Sehnsucht ist der Anfang von allem.

Text: Herder / Anton Lichtenauer



## Sehnsucht und Seelsorge

SeelsorgerInnen sind Experten für ungestillte Sehnsucht.



Bildquelle: Pixabay

Das Befriedigen eines Bedürfnisses ist nicht dasselbe wie das Stillen einer Sehnsucht.

Wir haben eine Sehnsucht tief in uns, die nicht durch Genussmittel und andere äußere Dinge gestillt werden kann. Oft aber erkennen wir diese leise aber beständige Sehnsucht in uns erst durch eine Erkrankung, einen Schicksalsschlag oder eine andere Grenzerfahrung.

Es ist diese Sehnsucht, die in uns von der Fülle des Lebens und der Freude der Kinder Gottes singt. Sie erinnert uns daran, wie schön, froh und heiter unser Leben und unser Miteinander auf der Welt sein kann, wenn wir uns auf das Wesentliche besinnen.

Die Sehnsucht ist etwas in uns, das uns selbst übersteigt. Man kann sie sehen als den Ruf des Lebens in uns ist, der uns dazu anregt immer weiter zu wachsen, aufzublühen und zu reifen. Aus der Sicht des Glaubens kennt auch Gott Sehnsucht. Gott sehnt sich nach uns. Er möchte sehen, dass wir das Wahre, Gute und Schöne, das in uns angelegt ist, entfalten.

Im besten Fall sind SeelsorgerInnen selbst darin geübt, treu und mutig der eigenen inneren Stimme zu folgen. Dann können sie umso lebens-echter andere dabei begleiten ihrer Sehnsucht zu folgen und ihr Licht aufstrahlen zu lassen – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Christian Eder

## Am Abend

Es ist gut, den Tag mit einem Ritual zu beschließen, um das Gefühl dafür zu bekommen, dass es mein Tag war, ein Tag, der von Gott gesegnet war. Und ich darf ihn mit DANKBARKEIT Gott zurückgeben.

Ich vertraue darauf, dass Gott aus allem, was ich gesagt und getan habe, auch wenn es unvollkommen war, Segen für die Menschen erwachsen lässt. Josef Poschenreithner

## Sehnsucht nach Heilung



Die Sorge um die Kranken und Schwachen war Jesus wichtig. Er hat Menschen berührt, ihnen Gutes zugesprochen, sie geheilt.

Im Zeichen der Krankensalbung, in der Berührung an Händen und Stirn wird auch für uns das heilende Dasein Gottes spürbar, das uns aufrichtet, stärkt, aber auch neue Hoffnung in Krankheit und Leid schenkt. In diesem Geiste feiern wir auf den einzelnen Stationen im PBZ gemeinsam Krankensalbungsgottesdienste.

Ingrid Kleindl

## Erntedank im PBZ u. TZ



Der Bäuerinnenchor Petzenkirchen Bergland erfreute die Mitfeiernden des PBZ.

Bildquellen: PBZ bzw. TZ

## TERMINE

**Pflege- und Betreuungszentrum:**

Do. 29. November, 15:30 Uhr  
Gottesdienst mit Adventkranzsegnung

Do. 06. Dezember, 15:30 Uhr  
Gottesdienst mit Besuch vom Nikolaus

Do. 13. Dezember, 14:00 Uhr  
Herbergsuche mit anschließendem Gottesdienst um 15:30 Uhr

Mo. 24. Dezember, 10:00 Uhr  
Weihnachtsgottesdienst

Do. 10. Jänner 2019, 15:30 Uhr  
Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger

Mo. 4./11./18./25. Februar  
Eucharistische Anbetung in der Kapelle 08:00 Uhr: Morgenlob – bis 18:00 Uhr Anbetung

18:00 - 19:00 Uhr: Abendvesper

**Therapiezentrum:**

So. 2. Dezember, 08:45 Uhr  
Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

Di. 25. Dezember, 08:45 Uhr  
Gottesdienst am Fest der Geburt Jesu Christi

So. 06. Jänner 2019, 08:45 Uhr  
Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger

Meditatives Abendgebet jeden Donnerstag 18:00 Uhr in der Kapelle

Weihnachtsmarkt:

Fr. 30. November, 09:00 – 18:00 Uhr

Sa. 01. Dezember, 09:00 – 16:00 Uhr



## CHRONIK

### Erntedank und Pfarrfest

Am 9. September haben wir erstmals unser Erntedankfest mit dem Pfarrfest verbunden. Bei der Messe stand neben der Erntekrone und den Erntegaben unsere Pfarrgemeinschaft und unsere Dankbarkeit für die verschiedensten Beiträge für unsere Gemeinschaft im Fokus. Anschließend konnten wir bei herrlichem Wetter am Kirchenplatz unseren Musikverein, die köstliche Verpflegung (Die eigens kreierten Burger waren ein Renner!) und unser gemütliches Miteinander feiern. Danke an alle, die zu diesem Fest beigetragen haben!



Foto: Andreas Schachenhofer

### Kirchenreinigung

Mitte Oktober trafen sich etwa 15 Frauen und Männer, um unsere Pfarrkirche der jährlichen „Großreinigung“ zu unterziehen. In diesem Zusammenhang haben wir ein dringendes Anliegen: Wir suchen Personen, die miteinander unsere Pfarrkirche in regelmäßigen Abständen reinigen. Das Ziel ist eine größere Anzahl von MitarbeiterInnen, damit sich auch der zeitliche Aufwand in Grenzen hält. Wenn Sie bereit sind, hier Hand anzulegen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Herzlichen Dank!

### Jubelpaarfeier

Am 14. Oktober folgten 10 Paare unserer Einladung zur stimmungsvollen Messe mit den Ehejubilaren. Mit Segensgebeten, einem kleinen Blumenstrauß und einer Kerze gratulierte die Pfarre den Jubelpaaren. Das herrliche Herbstwetter schenkte der Agape danach eine wunderbare Stimmung. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich!



Fotos: Christian Heschl

### Geburtstagsfeier

Am 16. Oktober konnten wir 8 Gäste, die im 2. Halbjahr ihren (halb-)runden Geburtstag gefeiert haben oder feiern werden, im Pfarrhof bei unserer Geburtstagsfeier begrüßen. Die Pfarrgemeinderätinnen Karin Kerschbaumer, Gerti Prickler und Poldi Höller verwöhnten uns mit einem leckeren Mittagessen. Danke! Den Geburtstagskindern: Alles Gute!



Fotos: Andreas Schachenhofer

**30.11.: Gemeinsames Adventkranzbinden** im Pfarrhof. Zweige sind vorbereitet. (Astschere, Ring, Deko, Kerzen bitte selber mitbringen!) Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 27.11. in der Pfarrkanzlei.

### 02.12.: 1. Adventsonntag

Bei der Messe werden die mitgebrachten **Adventkränze** dem Segen Gottes anvertraut. Der Gottesdienst wird musikalisch vom „**Familienchor**“ aus dem südlichen Waldviertel gestaltet!

Mit dem Advent beginnen die **Wochentagsmessen** (Donnerstag) **um 18:00 Uhr**. Wir laden als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zur Mitfeier der Gottesdienste ein.

Nach der Abendmesse ist je eine Probe der **Singgruppe** im Pfarrhof. Neue Sänger/innen sind jederzeit herzlich willkommen!

**Herbergsuche:** Wir laden Sie ein, unser Herbergsbild bei sich aufzunehmen und diese Gelegenheit zur gemeinsamen Besinnung und zum Gebet zu nutzen. In der Pfarrkirche liegt dafür eine Liste auf.

**Dreikönigsaktion:** Am 13.12. bitten wir alle Kinder und Jugendlichen, die bei der Sternsingeraktion mitmachen, um 17:00 Uhr zur Einteilung in den Pfarrhof zu kommen. Die Sternsinger werden am 27. und 28.12. in der Pfarre unterwegs sein.

**15.12. Rorate-Messe:** Um 06:30 Uhr laden wir zu dieser stimmungsvollen, adventlichen Morgenmesse ein. Danach möchten wir gemeinsam im Pfarrhof frühstücken.

### 15.12. Adventmarkt

Ab 15:00 Uhr laden wieder einige Vereine am Dorfplatz dazu ein. Für 17:00 Uhr wird ein Adventkonzert in der Pfarrkirche vorbereitet: Musikverein Säusenstein, Donautaler Musikanten, Saxophon-Quintett MV Golling und Bäuerinnenchor Gföhl



## TERMINE

### Hochfest der Geburt unseres Herrn

24.12., **Heiliger Abend**

16:00 Uhr: Kindermesse

22:00 Uhr: Christmette

25.12., **Christtag**

09:00 Uhr: Festmesse

26.12., **Stephanitag**

09:00 Uhr: Hl. Messe

31.12.2018, **Hl. Silvester**

14.30 Uhr: Jahresschlussmesse

01.01.2019: **Neujahr -**

### Hochfest der Gottesmutter Maria

09:00 Uhr: Hl. Messe

06.01. **Erscheinung des Herrn -**

Dreikönig

09:00 Uhr: bei der Messe halten

wir die Missio-Sammlung

16.01. **Sitzung des Pfarrgemeindef-**

**rates** um 19:30 Uhr: Bitte geben Sie uns im Vorfeld Ihre Ideen und Anregungen bekannt!

06.03.: **Aschermittwoch**

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes. Bitte bringen Sie die Palmzweige aus dem Vorjahr zur Feier mit.

10.03., 09:00 Uhr: **Firmvorstellung**

Bei der Messe werden die Firmkandidaten der Pfarre vorgestellt.

## CHRONIK

### Zur Taufe die besten Wünsche ...

02.09. Simon Fasching (Raxendorf)

03.11. Maja Schmidt (Neustift)

10.11. Emma Beer (Sarling)

### Wir gedenken unserer Verstorbenen

Rosl Grabner, verst. 5.9., Sarling

### Erntedank-Spenden

Im letzten Pfarrbrief haben wir um Ihre finanzielle Unterstützung gebeten. Bis Mitte Oktober sind 855,- Euro eingegangen. **DANKE!**

### Kollekten-Ergebnisse:

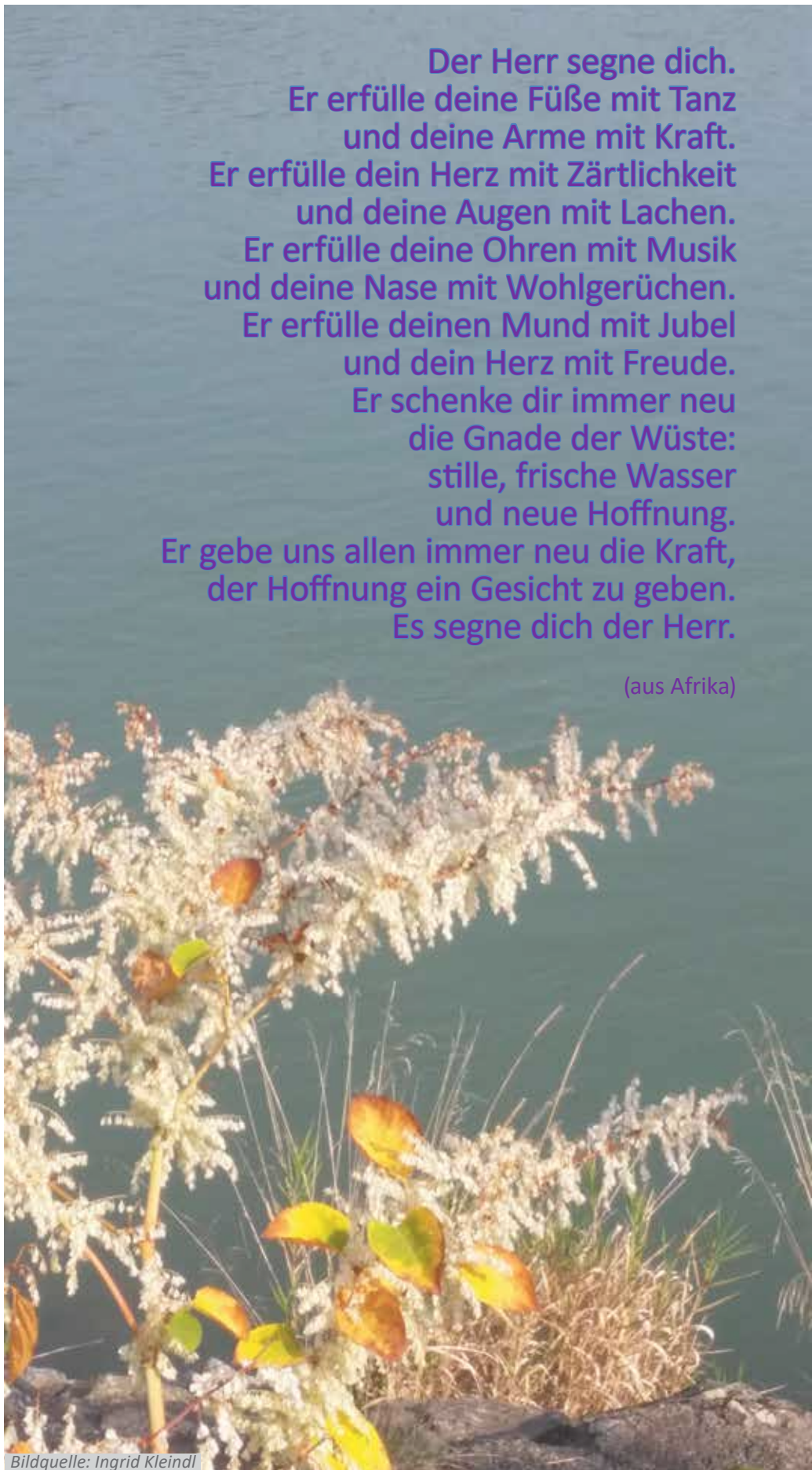
Christophorussammlung 319,90

Caritas - Augustsammlung 89,00

## MEDITATION

Der Herr segne dich.  
Er erfülle deine Füße mit Tanz  
und deine Arme mit Kraft.  
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit  
und deine Augen mit Lachen.  
Er erfülle deine Ohren mit Musik  
und deine Nase mit Wohlgerüchen.  
Er erfülle deinen Mund mit Jubel  
und dein Herz mit Freude.  
Er schenke dir immer neu  
die Gnade der Wüste:  
stille, frische Wasser  
und neue Hoffnung.  
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.  
Es segne dich der Herr.

(aus Afrika)



Bildquelle: Ingrid Kleindl

# demnächst - Ybbs und Säusenstein

Datum	Ybbs	Säusenstein	Was
18.11.	08:00 10:00	09:00	Gottesdienst zum Welttag der Armen (Elisabethsonntag)
22.11.	08:00 - 16:00		Sprechtag Kirchenbeitrag (08:00 - 12:00, 13:30 - 16:00 Uhr)
25.11.	10:00		Uraufführung „Messe in Es-Dur“ von Gottfried Theiser
29.11.	15:30		PBZ: Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
30.11.		16:00	gemeinsames Adventkranzbinden im Pfarrhof (mit Anmeldung)
02.12.	08:00 & 10:00	09:00	1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung
	08:00		Imkermesse
	08:45		TZ: Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
	08:00 - 12:00		Keksverkauf mit Pfarrkaffee im Pfarrzentrum
04.12.	06:00		Rorate – Adventliche Frühmesse und Frühstück
06.12.	15:30		PBZ: Gottesdienst mit Besuch vom Nikolaus
08.12.	10:00	09:00	Mariä Empfängnis (Ybbs mit Kirchenchor, nur eine Messe!)
	15:00 - 19:00		Kinderkino im Pfarrhof im Rahmen des Ybbser Adventzaubers
	17:00		Konzert in der Pfarrkirche mit der Musikschule
	19:00		Konzert mit Familie Pavlik in der Pfarrkirche
11.12.	06:00		Rorate – Adventliche Frühmesse und Frühstück
12.12.	15:00		Seniorenadvent (Pfarrsaal)
13.12.	14:00		PBZ: Herbergsuche, 15:30 Uhr: Gottesdienst
13.12.		17:00	Sternsinger-Einteilung (Pfarrhof Säusenstein)
15.12.		06:30	Adventliche Frühmesse und Frühstück
		17:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche im Rahmen des Adventmarkts
24.12.	16:00	16:00	Kindermette
	10:00		PBZ: Weihnachtsgottesdienst
	22:00	22:00	Heiliger Abend – Christmette
25.12.	08:00 & 10:00	09:00	Hochfest der Geburt Jesu Christi
	08:45		TZ: Gottesdienst am Fest der Geburt Jesu Christi
26.12.	10:00	09:00	Hl. Stephanus (Ybbs: nur 1 Messe!)
ab 27.12.			Sternsinger sind in beiden Pfarren unterwegs
31.12.	16:00	14:30	Jahresschlussmesse
<b>Wir wünschen ein segensvolles neues Jahr 2019</b>			
01.01.	10:00	09:00	Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr, Ybbs: nur 1 Messe!)
06.01.	08:00 & 10:00	09:00	Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigstag)
	08:45		TZ: Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger
09.01.	15:00		Club 50 „Kripperloas“
10.01.	15:30		PBZ: Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger
18.01.	16:30		Firmstart im Pfarrzentrum
20.01.	10:00		Familienmesse
02.02.	19:00		Hl. Messe von Mariä Lichtmess, mit Blasiussegen
03.02.	08:00 & 10:00		Hl. Messe mit Blasiussegen
03.02.		09:00	Hl. Messe von Mariä Lichtmess, mit Blasiussegen
04.02.	08:00 - 18:00		PBZ: Eucharistische Anbetung in der Kapelle
11.02.	08:00 - 18:00		PBZ: Eucharistische Anbetung in der Kapelle
13.02.	15:00		Seniorenfasching (Pfarrsaal)
18.02.	08:00 - 18:00		PBZ: Eucharistische Anbetung in der Kapelle
24.02.	10:00		Vorstellungsmesse Firmung
25.02.	08:00 - 18:00		PBZ: Eucharistische Anbetung in der Kapelle
06.03.	19:00	19:00	Aschermittwoch - Gottesdienst
10.03.		09:00	Vorstellungsmesse Firmung

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten:

Pfarrkirche Ybbs: Sonntag: 08:00 und 10:00 Uhr / Montag - Mittwoch: 07:30 Uhr / Freitag und Samstag: 19:00 Uhr

Kapelle des Therapiezentrums: Sonntag: 08:45 Uhr

Pflege- und Betreuungszentrum: Donnerstag (ausnahmsweise Mittwoch): 15:30 Uhr

Säusenstein: Sonntag: 09:00 Uhr in der Pfarrkirche, Donnerstag: 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Säusenstein oder Veitskirche Sarling